

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. Februar 1947

Nachlass Faulhaber 10025, S. 111

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, [*Über der Zeile*: „11.“]2.47. Seit gestern wieder in der unteren Hauskapelle.

Thieme - wohnt jetzt in Wolfratshausen, kann nicht genug erzählen, wie sein Wirken anerkannt werde, wie er von General Muller unterstützt werde, auch Hundhammer sagte: Ich weiß, Sie werden vom Kardinal beschützt (.?). Es gibt keinen besseren Landrat, obwohl er der einzige Sozial demokrat ist, hat sehr viel Fürsorge. Ein Pfund Kaffee und Cacao.

Prinz Ludwig Ferdinand unangemeldet, will richtig eine Stunde plaudern. Ich erzählte, Fernando habe neue Nachricht über den Tod der Mutter, erfragt über Vatican, ich habe geantwortet. General Epp ohne kirchliches Begräbnis.

Vor dem Prinzen und nach dem Prinzen: Casanova, Professor Karl Pfister von General Clay sei bei ihm gewesen, unter allen möglichen Versprechungen - Clay will mich sprechen, es sei gut, also einmal im März. Siehe besonderes. Nachmittag läßt er sagen, daß Pitzer nicht mehr den Fall Scharnagl bearbeite.

Penz: Bringt Lichtbild von Beerdigung Pfaffenbüchler. Einhundert, ein Pfund Kaffee und Cacao? [*Einfügung*: „14.00 Uhr Schmidt-Pauli zur Arbeit hier. Dabei gesprochen: Father Klaus, Brief nach Amerika. Schriftdrucklegung des Gebetbuches, 25 000 Pfund - ich erzähle allzu lange die Geschichte von Frank, weil ein neues Gesuch um Fürsprache.“]

18.45 Uhr Gilardone. Einige Medicamente zu prüfen.